



Anforderungen für einen Beteiligungsnachweis – Optionen

Status der Empfehlungen

Die nachfolgende Liste von Arbeitsstunden für verschiedene Einzelleistungen geht auf eine Abstimmung zwischen der Vertrauensdozentin und dem Geschäftsführer einerseits und Vertretern der drei Fachschaften des Instituts andererseits zurück. Das Anliegen der Liste ist es, eine realistische und allseits konsensfähige Grundlage für die Abschätzung zu geben, welche Arbeitsaufgaben im Rahmen des von der Studienordnung vorgesehenen „Workload“ gestellt werden können.

Den Lehrenden steht es selbstverständlich frei, den Aufwand für einzelne Leistungen noch höher zu veranschlagen und weniger Einzelleistungen zu fordern. Die im Folgenden wiedergegebene Liste soll andere Formen auch nicht ausschließen. Die Entwicklung weiterer Arbeitsformen ist auch seitens der Studierenden ausdrücklich erwünscht. Auch für die sollte aber der Grundgedanke dieses Papiers gelten: Die Arbeitsbelastung für eine Einzelleistung soll realistisch abgeschätzt werden.

Dem liegt das berechnete Interesse der Studierenden zugrunde, in den Lehrveranstaltungen nicht auf je nach Dozent deutlich voneinander abweichende Anforderungen zu treffen. Es ist der nachvollziehbare Wunsch der Studierenden, bei den Leistungsanforderungen zu mehr Transparenz und Vergleichbarkeit zu kommen.

Niemand verlangt oder erwartet eine vollkommene Gleichheit der Anforderungen. Das ist schon wegen der Verschiedenartigkeit der Arbeitsformen und didaktischen Konzepte ausgeschlossen. Erwartet werden darf aber schon die Orientierung an Richtgrößen, die für die Studierenden die gewünschte Berechenbarkeit und Vergleichbarkeit schaffen. Die folgende Liste hat den Vorzug, dass sie aus einem Prozess der Abstimmung zwischen Lehrenden und Studierenden hervorgeht. Der Vorstand des Instituts empfiehlt daher, sich an den dort angegebenen Richtgrößen bei der Veranstaltungsplanung zu orientieren.

Die Erfahrungen mit dem Leitfaden sollten nach einem Jahr evaluiert werden.

Rahmenbedingungen:

1 CP = 30 Arbeitsstunden

Kern- und Hauptkurse: 2 CP – entsprechen 60 Arbeitsstunden

Masterkurse: 3 CP – entsprechen 90 Arbeitsstunden

Kombinierbare Leistungsanforderungen für den Erwerb eines BN:

- a) „Kontaktzeit“ mit aktiver Teilnahme in der Form mündlicher Mitarbeit ohne dokumentierte Einzelaktivität: bis zu 30 Stunden (je nach Anzahl der geplanten Veranstaltungstermine)
- b) Einzelreferat und schriftliche Zusammenfassung – Recherche und Auswertung geeigneter Literatur, Abfassen des Vortragsmanuskripts, Erstellen der Präsentation, Verfassen der Zusammenfassung: ca. 30 Stunden
- c) Präsentation eines einzelnen Textes/einer einzelnen Studie im Kurs: 5 Stunden

- d) Gruppenreferat (2-4 Personen) mit schriftlicher Zusammenfassung – wie b) jedoch arbeitsteilig und daher zuzüglich 2-3 Sitzungen zum Austausch der Arbeitsergebnisse und zur Koordination der Ausarbeitung des Referats: ca. 20 Stunden
- e) Lektürekurs: Lektüre je eines Textes (Buchkapitel, Aufsatz) pro Sitzung: ca. 20 Stunden
- f) Reading Diary / Lesetagebuch (im Umfang von 2-3 Seiten) zu einem Text im Aufsatzformat (20-30 Seiten): 5 Stunden
- g) Stundenprotokoll (ca. 2 Seiten): 2 Stunden
- h) Test – Vorbereitung und Übung: 30 Stunden
- i) Themenessay in Form einer Themendiskussion von 2-4 Seiten ohne Quellenarbeit und Literaturnachweise: ca. 8 Stunden
- j) Theorie- bzw. Methodenessay in Form einer Theorie- bzw. Forschungsdiskussion von 5-6 Seiten – Recherche und Auswertung der Literatur, Abfassen des Essays: ca. 20 Stunden
- k) Forschungsskizze, Exposé – Synopse einschlägiger theoretischer und methodischer Vorlagen, Abfassen des Exposés: 10 Stunden

Folgende Kombinationen sind demzufolge denkbar:

- Regelmäßige aktive Teilnahme an 15 geplanten Sitzungen + (Gruppenreferat oder Essay) + 2 Lesetagebücher für einen Kern- oder Hauptkurs
- Regelmäßige aktive Teilnahme an 13 geplanten Sitzungen + (Gruppenreferat oder Essay) + 3 Lesetagebücher für einen Kern- oder Hauptkurs
- Regelmäßige aktive Teilnahme an 15 geplanten Sitzungen + Einzelreferat + Forschungsskizze + 4 Lesetagebücher für einen Masterkurs
- Usf.

Düsseldorf, Juli 2010